

„BioNTech zeigt, was bei vorbörslichen Beteiligungen möglich sein kann.“

Der Covid-19-Impfstoff der BioNTech AG rettet nicht nur Leben, sondern hat auch Investoren hohe Gewinne ermöglicht – insbesondere denen, die vorbörslich einsteigen konnten. Solche frühen Finanzierungsrunden sind Privatanlegenden in der Regel nicht zugänglich. Die BioTec CCI AG will dies ändern

Innerhalb der aktuellen Kapitalerhöhung können Privatanleger mit einem langfristigen Anlagehorizont in die Beteiligungsgesellschaft investieren. Die Zeichnung ist schon ab einem Betrag von 2.000 Euro auf dem Online-Portal www.hinkel-marktplatz.de/biotec-cci-aktie möglich. Im Interview erläutern Initiator Hans Hinkel und Branchenexperte Dr. Andreas Bergmann – er hält u.a. 121 Patente und war als Mitgründer am den erfolgreichen Millionen-Exit der B.R.A.H.M.S. AG beteiligt – die Strategie.

Herr Hinkel, stellen Sie uns die BioTec CCI bitte kurz vor.

Hans Hinkel: Die BioTec CCI ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf Biotech, Medizintechnik und Gesundheit – also Megatrends des 21. Jahrhunderts. Der Beteiligungsfokus liegt auf Co-Investments in Gesellschaften, die einen hohen Bedarf adressieren, sich noch in einem relativ frühen Stadium ihrer Entwicklung befinden und daher über ein hohes Wertsteigerungspotenzial verfügen.

Ihr Bruder und Sie sind die Initiatoren. Was treibt Sie an? Die Jagd nach der nächsten BioNTech?

Hans Hinkel: Eine Erfolgsgeschichte wie BioNTech wird wohl einmalig bleiben, aber sie zeigt, was möglich ist. In den vergangenen Jahren haben wir in der Hinkel Vermögensverwaltung für Family-Office-Mandanten regelmäßig Investments in Unternehmen aus den beschriebenen Branchen umgesetzt. An den außerbörslichen Finanzierungsrunden kann man in der Regel jedoch erst ab einem Millionen-Euro-Betrag teilnehmen. Daher haben wir im Frühling dieses Jahres die BioTec CCI ins Leben gerufen. Wir bündeln dort kleinere Beträge und investieren gemeinsam. Vorstand und Aufsichtsrat sind selbst investiert und erhalten derzeit keine Vergütung. Denn unser Kapital soll so weit wie möglich für Investments genutzt werden.

Und wer gehört zu ihrem Team?

Hans Hinkel: In unserem Team haben wir jahrzehntelange Expertise in den Bereichen Unternehmensführung, Kapitalanlage, Biotechnologie & Medizintechnik gebündelt. Dem Aufsichtsrat gehört unter anderem Dr. Olaf Stiller an. Er hat unter anderem die inzwischen börsennotierten Nanorepro AG und Formycon AG gegründet. Stolz sind wir auch auf unsere Netzwerkpartner – allesamt echte Branchenexperten. Sie haben als Gründer der B.R.A.H.M.S. AG deutsche Biotech-Geschichte geschrieben. B.R.A.H.M.S. hat den bisherigen „Goldstandard“ der Sepsis-Biomarkers entwickelt und wurde 2009 für 480 Mio. USD an ThermFischer verkauft.



Hans Hinkel

Stichwort Sepsis-Biomarker. In diesem Bereich ist ihre erste Beteiligung aktiv?

Hans Hinkel: Richtig. Kurz nach unserem Start haben wir uns im Mai 2021 als Co-Investor mit an der SphingoTec GmbH beteiligt.

Damit kommen Sie ins Spiel, Herr Dr. Bergmann. Sie sind Netzwerkpartner und auch Gründer der SphingoTec. Was macht das Unternehmen?

Dr. Andreas Bergmann: Bei der SphingoTec arbeiten wir an der nächsten Generation der Biomarker. Wir geben Blut auf eine Plastikunterlage, ähnlich einer Musik-CD. Dann stecken wir diese in ein Lesegerät und innerhalb von 20 Minuten bekommt der Arzt ein eindeutiges Ergebnis zu Nieren-, Endothel- und Herzfunktionen. Zeit ist ganz entscheidend, denn beim septischen Schock verringert sich die Überlebenschance jede Stunde um sieben Prozent. Daher bin ich überzeugt, dass jeder unserer drei Biomarker langfristig ein Blockbuster-Potenzial hat.

Was nur Wenige wissen, auch Covid-19 führt bei schwerem Verlauf zum septischen Schock und Multiorganversagen.

Dr. Andreas Bergmann: Richtig. Covid-19 hat aufgedeckt, dass die Medizin in den vergangenen 60 Jahren die Infektionskrankheiten vernachlässigt hat. Dabei starben schon vor Covid-19 weltweit jährlich 11 Mio. Menschen mit oder an einer Sepsis. Durch Covid-19 bekommt unser Thema wieder mehr Aufmerksamkeit – von Investoren und der Politik. Denn Medikamente können Covid-19 zwar nicht verhindern, aber die Intensivbehandlungen und Sterblichkeit deutlich reduzieren. Dazu wollen wir beitragen.

Herr Hinkel, kommen wir abschließend wieder zur BioTec CCI. Für welche Anleger und Anlegerinnen ist ein Investment interessant?



Dr. Andreas Bergmann

Hans Hinkel: Unsere Aktie ist nicht börsennotiert und wir stehen erst am Anfang. Unsere Vision ist es, in den kommenden Jahren in Unternehmen zu investieren, die oftmals an lebensverlängernden oder -rettenden Innovationen arbeiten und auf die Privatanleger sonst keinen Zugriff hätten. Mittelfristig ist dann ein Börsengang eine Option und natürlich auch eine Dividendenzahlung – insbesondere, wenn eine Beteiligung verkauft wird oder selbst an die Börse geht. Doch zunächst müssen wir ein Portfolio aufbauen, um auch das Risiko zu streuen. Daher richten wir uns an den langfristig orientierten Anleger. Für ihn kann die BioTec CCI eine spannende Depotbeimischung sein.

Meine Herren, vielen Dank für das Gespräch.

Emissionsdaten

Emittentin:	BioTec CCI AG (biotec-cci.de)
Ausgabekurs:	4,00 EUR je Stückaktie
Ausgabevolumen:	bis zu 750.000 Stückaktien
Zeichnungsfrist:	vom 01.09.2021 bis 10.11.2021
Mindest-/Maximalanlage:	Privatanleger 500 Aktien (2.000 Euro) bis 6.250 Aktien (25.000 Euro); qualifizierte Investoren unbegrenzt
Zeichnung:	außerbörslich auf www.hinkel-marktplatz.de/biotec-cci-aktie/
Anlagevermittler:	Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Das rechtlich maßgebliches Wertpapierinformationsblatt (WiB) steht unter biotec-cci.de zur Verfügung.



Hier zur Zeichnung & weiteren Informationen